

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-05-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. Mai 1964

12. V. 1
24.25.1
+ 1/1
1/1

Cher Maître, -

anruhend die längst erwartete Akkumulation von Frechheiten, die Herr Abich mir per Express zustellen liess. Da ich ihn nicht mehr anzusprechen wünsche, habe ich das gleichfalls beifolgende "Memo" verfasst. Dies Dokument soll natürlich unsere Forderungen und Drohungen, wie Sie sie darlegen werden, in keiner Weise präjudizieren. Es stellt nichts dar, als eine indirekte Antwort auf das Schreiben des Herrn Abich und dessen Zurückweisung Pünkt für Punkt.

Inzwischen hat Eberhard Krause sich mit Herrn Lustig dahin verständigt, dass der Drehbuchauftrag an Lustig keineswegs durch Filmaufbau sondern durch die Fernsehfirma des Herrn Krause vergeben werden soll. Krause honoriert damit ein Wort, das er mir gegeben. Ich verzeichne dies als erfreulich im Sinne unserer Pläne.

Hoffentlich kriege ich bald Ihr wertees Schreiben an den unwerten Abich.

Immer herzlich Ihre

